

Jahresbericht 2022



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir	2
Editorial	3
Projekte und Maßnahmen 2022	4
Fachpolitische Interessenvertretung	6
Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung	8
Soziale Landwirtschaft	11
Bio in der Außer-Haus-Verpflegung	12
Umwelt- und Ernährungsbildung	13
Öffentlichkeitsarbeit und Messen	14
Finanzen und Stimme aus der Geschäftsstelle	16



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir

Vorstand

Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des 2021 gewählten fünfköpfigen Vorstands (v.l.n.r.):



Grit Tetzl
Vorsitzende
Geschäftsführerin
GRÜNE LIGA
Thüringen e.V.



Ute Baumbach-Rothbart
Stellvertretende Vorsitzende
Gää e.V. Thüringen:
Leiterin der Geschäftsstelle,
Grund- und Umstellungsbera-
tung zum ökologischen
Landbau, Betriebsbetreuung



Helene Paulsen
Schatzmeisterin
Naturland Regionalberaterin
Thüringen, Öko-Spezialbera-
tung Milch- und Rinderhaltung
Ostdeutschland



Prof. Dr. Harald Kunze
Beisitzer
Inhaber des Planungs-
und Beratungsunter-
nehmens abraxas.
Büro für kreative
Leistungen



Alexander Seyboth
Beisitzer
Regionalmarketing &
Projektassistenz Naturkost
Erfurt GmbH und Obstbaum-
pfleger

Landesgeschäftsstelle

Für Ökolandbau, Bio-Produkte und Umweltschutz in Thüringen und darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter*innen des Thüringer Ökoherz e.V. in der Geschäftsstelle in Weimar:



Thüringer Ökoherz e.V.

Schlachthofstraße 8-10 • 99423 Weimar
Tel: 03643/8819130 • Fax: 03643/8819159
info@oekoherz.de • www.oekoherz.de

hinten (v.l.n.r.):

Ivonne Orlamünder: Finanzen
Lenka Kovacova: Europäische Projekte,
GL Projektcontrolling und Finanzen

Mitte (v.l.n.r.):

Christiane Thiele: Fachpolitik und -bildung,
Kräuternetzwerk und Öko-Backstube
Natalie Studenik: Umwelt- und Ernährungsbildung
Tina Hesse: Bio in der Außer-Haus-Verpflegung
Jana Kunze: Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
Heide Hopfgarten: GL Projektcontrolling und Finanzen
Elke Sommerfeld: Öffentlichkeitsarbeit,
Online-Kommunikation und Presse
Sara Flügel: Bio in der Außer-Haus-Verpflegung,
GL Kommunikation und Entwicklung

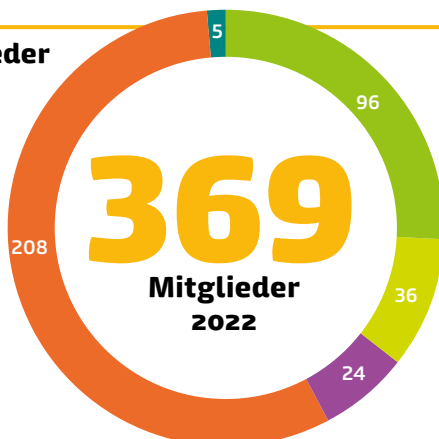
vorn (v.l.n.r.):

Christian Augsten: Lernort Bauernhof und
Berufliche Fortbildung
Claudia Schneider: Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft
Thüringen und Europäische Projekte

Nicht mit auf dem Foto, aber ebenso zum Team gehörend:

Ute Baumbach-Rothbart: Berufliche Fortbildung
Laura Boeger: Veranstaltungen
Oliver Dobeneck: EDV
Colin Elsbernd: Berufliche Fortbildung
und landwirtschaftliche Fachthemen
Dr. Margret Seyboth: Freie Mitarbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit
Hanna Thorwarth: Beratungszentrum
Soziale Landwirtschaft, GL Personalmanagement
Franz Leon Schuchmann: GL Agrarpolitik und Wertschöp-
fungskettenkoordination
Adrian Wilke: Freiwilliges Ökologisches Jahr

Mitglieder



- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Weitere Unternehmen der Bio-Branche
- Gemeinnützige Vereine / Schulen
- Privatpersonen
- Anbauverbände

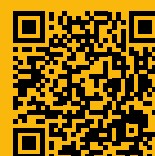
(Stand: 31.12.2022)

Sie haben uns noch gefehlt!

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit!

Weitere Informationen:

bio-thueringen.de/oekoherz/mitglieder





Sara Flügel, Geschäftsleitung für den Bereich Kommunikation und Entwicklung

Gemeinsam stark für mehr Bio – Live und in Farbe!

2022. Ein Jahr der Gegensätze? Auf der einen Seite die Euphorie, dass nach den Corona-Kontaktbeschränkungen wieder mehr möglich ist, auf der anderen neue Herausforderungen: der Krieg in der Ukraine, die Inflation, die Energiekrise ... Herausforderungen mit fatalen Folgen für die Thüringer Bio-Branche wie Umsatzrückgänge und gestiegene Kosten ... Für den Umgang mit derartigen Hürden gibt es kein Rezept. Keinen Wegweiser. Wir haben uns gefragt: Was ist möglich? Wo liegt unsere Handlungsfähigkeit? Welchen Weg möchten wir einschlagen? Und die unumstrittene Antwort war: **JETZT ERST RECHT! Jetzt möchten wir Thüringer Bio (wieder) live und in Farbe in den Fokus der Gesellschaft rücken!**

Auf diesem Pfad war das erste Thüringer **BioFest** das absolute Highlight des Jahres. Die Veranstaltung ließ die Thüringer Bio-Branche in all ihren Facetten erstrahlen. Unter dem Motto „30+1 Jahre für mehr Ökolandbau in Thüringen“ fand am Vormittag ein von der Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij eröffnetes Jubiläumsprogramm für geladene Vertreter*innen aus allen Bereichen des Thüringer Bio-Sektors statt. Beim anschließenden BioFest überzeugte ein buntes, spannendes Programm für Groß und Klein: kulinarische Bio-Köstlichkeiten aus der Region, Spaß- und Mitmachaktionen, Entspannung und Musik, ein tolles Kinderprogramm, Informatives von Thüringer Bio-Händler*innen, -Verbänden, -Vereinen, -Bauernhöfen und vieles mehr. Wir zählten über 1.500 Besucher*innen und waren überwältigt von all dem Interesse, der positiven Resonanz und einer wahrhaften Bio-Begeisterung.

Diese Energie nahmen wir mit in den Winter in die Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt und freuten uns über die Wiedereröffnung nach zwei Jahren Zwangspause. Wir präsentierten u. a. den Bio-Adventskalender mit Bio-Produkten und -Konzepten aus Thüringen – endlich nicht nur über unsere digitalen Kanäle. Auf dem Markt boten wir im Verkauf nahezu ein Vollsortiment an regionalen Bio-Produkten zum Verkosten und Erwerben an und konnten damit eine breite Kundenschaft erreichen. In der Backstube glühten nicht nur Teigroller und Ausstechförmchen, die eifrigen kleinen Bäcker*innen lernten auch Spannendes über den Thüringer Ökolandbau.

„Wir machen Bio hier in Thüringen“ – so lautet das Motto der 2022 gedrehten **Imagefilme** mit und über die Thüringer Bio-Branche. Sie zeigen exemplarisch, wie Bio in Thüringen gelebt und betrieben wird und wer dahinter steht.

Der Verein hat 2022 in Erfurt die bundesweit veranstaltete Veranstaltung „BioBitte“ mit ausgerichtet. Die Veranstaltung machte uns noch einmal deutlich, welches große Potenzial in der **Außer-Haus-Verpflegung (AHV)** steckt und wie positiv sich eine Erhöhung des Bio-Anteils in der AHV auf den regionalen Absatzmarkt auswirken würde. Diese Chance hat erfreulicherweise auch das Landwirtschaftsministerium erkannt. Wir sind optimistisch, dass das Thema unterstützt von der Zukunftsstrategie Ökolandbau des Bundes auch landespolitisch in den Fokus gerückt wird, und werden uns weiterhin mit voller Power für mehr Bio in der AHV engagieren.

Frischen Wind gab es auch in der Geschäftsstelle. Gemeinsam haben der Vorstand und die Mitarbeitenden ein neues, modernes Geschäftsführungskonzept entwickelt. Die Geschäftsführung wurde in vier Verantwortungsbereiche aufgeteilt: Für den Bereich Projektcontrolling und Finanzen sind Lenka Kovacova und Heide Hopfgarten zuständig, das Personalmanagement liegt in der Verantwortung von Hanna Thorwarth, und die Bereiche branchenbezogene Netzwerkarbeit und Entwicklung sowie agrarpolitische*r Sprecher*in werden von Franz Schuchmann und mir, Sara Flügel, abgedeckt. In dieser Konstellation streben wir an, Kräfte zu bündeln und die Thüringer Bio-Branche gemeinsam weiter zu stärken. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei unserem ehemaligen Geschäftsführer Stefan Janssen bedanken. Er hat uns und den Verein u. a. erfolgreich durch die Hochphase der Coronazeit gebracht und bleibt erfreulicherweise der Bio-Branche erhalten. So sagen wir nicht Adieu, sondern **„Auf Wiedersehen!“**.

„Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht.“ – Viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks! Er wird Ihnen zeigen, welche kleinen und großen Schritte wir 2022 für mehr Bio in Thüringen gegangen sind, und wir freuen uns darauf, die Reise immer weiter fortzusetzen.

Ökoherzliche Grüße
Sara Flügel

Projekte und Maßnahmen 2022 im Überblick

Die (Thüringer) Bio-Branche zu stärken, den Mehrwert von Bio-Produkten zu kommunizieren und eine gesunde und enkeltaugliche Lebensweise zu unterstützen – diese Ziele verfolgt der Thüringer Ökoherz e. V. mit vielfältigen Aktivitäten. Hier ein Überblick über Projekte und Maßnahmen des Vereins 2022:



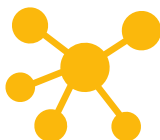
Fachpolitische Interessenvertretung (► S. 6–7)

Kontakt: Franz Leon Schuchmann, Christiane Thiele (036 43/8819131)

Mitarbeit in Gremien & Ausschüssen

Ziel: Förderung der Thüringer Bio-Branche durch Vertretung & Einbindung von Verbänden, Produktion, Verarbeitung & Handel in agrarpolitische Diskussionen

2022: Vernetzungstreffen, Gremien- & Ausschussarbeit, Anhörungen, Positionspapiere, Teilnahme an Beratungstreffen der Ministerien, Flurfahrt



Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung (► S. 8–10)

Kontakt: Franz Leon Schuchmann, Christiane Thiele (0 36 43 / 88 191 31)

Inno-Hasel Thüringen II

Ziel: Prüfung der Anbauwürdigkeit von Haselnüssen

2022: Erziehung der Gehölze in Spindelform, Pflegemaßnahmen, Erfassung Haselnussbohrer-Befall, ernährungsphysiologische Untersuchung, Datenerhebung für Verfahrenskalkulation, Exkursion & Arbeitstreffen, Beteiligung an internationaler Haselnusstagung

Förderung: Thüringer Aufbaubank (TAB) nach der Förderrichtlinie „Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen“ (LFE)

Cluster Land- und Ernährungswirtschaft Thüringen II Bio (CLET II Bio)

Ziel: Bereitstellung von Thüringer Bio-Rohstoffen für die Verarbeitung, Ausbau (vor-)verarbeitender Strukturen, Produktentwicklung & Markteinführung

2022: Projektbeteiligung im Bereich Marktkoordination - Vernetzung von Bio-Akteur*innen in den Bereichen AHV, Milch, Gemüse & Getreide

Förderung: TAB / LFE-Projekt

Bio-Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Brot stärken

Ziel: Stärkung des Bio-Bäckerhandwerks durch Ausbau von Wertschöpfungsketten, Konzeption & Durchführung einer Bio-Brotprüfung, Fachseminare zum ökologischen Backen, Öffentlichkeitsarbeit

2022: Projektaufstart, Planung Bio-Bäckerseminare & Bio-Brot-Prüfung, Projekttreffen

Förderung: TAB / LFE-Projekt

Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Thüringer Bio-Branche

Ziele: Vernetzung & Präsentation der Thüringer Bio-Branche, Erhöhung des regionalen Rohwarenbezugs für die Verarbeitung

2022: Schwerpunkte: regionale Vermarktung, Schlachtung, Vernetzung von Verarbeitung & Läden

Förderung: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL)

Ei, 2, 3 – das regionale Bio-Ei aus Mobilstallhaltung

Ziel: Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Bio-Ei-Marke

2022: öffentliche Präsentation der Marke, Anpassung an verschiedene Anwendungsfelder (z. B. Eierkartons, Flyer, Aufkleber), Evaluation & Abschlussveranstaltung

Förderung: TAB / LFE-Projekt

Thüringer Kräuternetzwerk

Ziel: Vernetzung, Wissensaustausch & -bewahrung rund um Kräuter

2022: 2 Kräuternetzwerktreffen, 2 Exkursionen, Erfahrungsaustausch, Veranstaltungskalender

Netzwerkarbeit in der Praxis

Ziel: Fachlicher Austausch, Weiterbildung & Vernetzung von Bio-Akteur*innen

2022: Öko-Stammtische, Bio-Börse, Landwirtschaftlicher Newsletter

Förderung: TMIL

Weiterentwicklung und bundesweite Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung in der ökologischen Landwirtschaft

Ziel: Berufsbegleitende Qualifizierung für Ökolandbau

2022: Fortsetzung 2. Kursdurchgang mit 15 Teilnehmer*innen & Prüfungsvorbereitung, Entwicklung & Erprobung eines zusätzlichen Umweltmoduls, Gespräche mit Bildungsakteur*innen in verschiedenen Bundesländern, Bedarfsermittlung für ein Fortbildungsangebot, das die gesamte Bio-Wertschöpfungskette berücksichtigt, Öffentlichkeitsarbeit

Förderung: Umweltbundesamt



Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft Thüringen (► S. 11)

Kontakt: Hanna Thorwarth, Claudia Schneider (0 36 43 / 88 191 50)

Landwirtschaft und Soziale Arbeit – Lehrmaterialien zu den Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft (SoFarTEAM)

Ziel: Lehrmaterialienherstellung zu Zielgruppen Sozialer Landwirtschaft

2022: Erstellung von Lehrmaterialien zu verschiedenen Zielgruppen Sozialer Landwirtschaft, Durchführung von Lehr- & Infoveranstaltungen in Tschechien & Deutschland

Förderung: EU über ERASMUS+



Berufliche Eingliederung junger Menschen mit Hilfe von Landwirtschaft (PROPAGRI)

Ziel: Entwicklung eines Trainingsprogramms für Jugendliche & junge Erwachsene ohne Arbeit/Ausbildung zum Kennenlernen landwirtschaftlicher Arbeit als mögliche Perspektive
2022: 2 transnationale Projekttreffen, Erstellung einer Matching-Plattform zur Vernetzung von Landwirtschaftsbetrieben & jungen Erwachsenen, Vorbereitung von Praktika, Vernetzung
Förderung: EU über ERASMUS+



Bio in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) (▶ Seite 12)

Kontakt: Tina Hesse, Sara Flügel (036 43/ 88 191 46)

Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Ziel: Bewusstseinsbildung zur Integration nachhaltig produzierter (Bio-)Lebensmittel in Kindergarten & Schule
2022: 3 Workshops (34 Teilnehmer*innen)
Förderung: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“ (BÖLN)

Thüringer Kompetenz- und Beratungszentrum für die Öko-Gemeinschaftsgastronomie (ThüKoBÖG)

Ziel: Steigerung des regionalen Bio-Gemüse-Anbaus durch Schaffung neuer AHV-Absatzmärkte
2022: 2 Projekttreffen, Mit-Organisation einer AHV-Veranstaltung (BioBitte), Weiterbildung von Kita-Pädagog*innen, Projekttag zur nachhaltigen Gestaltung eines Schülercafés, 1. Caterer-Stammtisch, prozessbegleitende Beratung von Thüringer Kindergärten/Caterern, Weiterführung der Projektziele im Projekt „BioKü“ ab 2023
Förderung: TAB

Umwelt- und Ernährungsbildung (▶ Seite 13)

Kontakt: Christian Augsten, Natalie Studenik (0 36 43/ 88 191 44)

Lernort Bauernhof Thüringen

Ziele: Aufbau eines Betriebsnetzwerks für pädagogische Hofführungen, Erarbeitung von Methoden & Unterrichtsmaterialien, Qualifizierung von Pädagog*innen & Landwirt*innen
2022: 64 Exkursionen, 4 Milchpartys, 1 Netzwerktreffen, diverse Arbeitstreffen, Neuantrag LOB z
Förderung: TAB/LFE-Projekt

Globales Lernen in der VHS:

Fleischkonsum global

Ziele: Sensibilisierung von Kindern & Jugendlichen hinsichtlich der Auswirkungen von Landwirtschaft & Fleischkonsum
2022: 5 Schulprojekttag
Förderung: dvv international (Deutscher Volkshochschulverband) in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar

Öffentlichkeitsarbeit und Messen

(▶ Seite 14–15)

Kontakt: Heide Hopfgarten, Jana Kunze, Elke Sommerfeld, Christiane Thiele (0 36 43/ 88 191 54)



Mehr Bio in Stadt und Land

Ziel: Verbraucher*inneninformation zu bio-regionalen Produkten
2022: Ökolandbau-Ausstellung in Großbreitenbach, Fertigstellung & 1. Einsatz eines Infoterminals, 28 Veranstaltungen, monatlicher Newsletter
Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Thüringer Aktionstage Ökolandbau

Ziel: Schaffung eines landesweiten vielfältigen Veranstaltungs- & Informationsangebotes der Öko-Branche
2022: 22 Veranstaltungen
Förderung: TMIL

Öko-Backstube

Ziel: Öffentlichkeits-, Vernetzungs- & Bildungsarbeit für Thüringer Ökolandbau & gesunde Ernährung
2022: Backen mit Schulklassen & Kindergartengruppen, Adventskalender in der Backstube & online, Verkostung & Verkauf von Thüringer Bio-Produkten, Weihnachtsfeiern für Firmen & Vereine
Förderung: TMIL, Stadt Erfurt

Messen

Ziel: Präsenz der Thüringer Bio-Branche & des Thüringer Ökoherz e. V. & Erhöhung ihrer Bekanntheit, Verbraucher*innen-aufklärung, Mitgliedergewinnung, Strukturaufbau, Etablierung von Wertschöpfungsketten
2022: Absage von IGW & BIOFACH, Erstellung von 4 Image-Filmen, Vorbereitungen für IGW & BIOFACH 2023, Aktionsfläche der Bio-Branche bei den Grünen Tagen Thüringen
Förderung: TMIL

Thüringer Bio-Fest – Erlebnistag in Holzdorf

Ziel: Präsentation der Vielfalt der Thüringer Bio-Branche für Verbraucher*innen
2022: 1. Thüringer Bio-Fest mit ca. 30 Ausstellern, buntem Rahmenprogramm & 1.500 Besucher*innen
Förderung: TMIL

Medienarbeit

Ziel: Information & Wissensvermittlung zur (Thüringer) Bio-Branche, Fachinformationen, Vernetzung
2022: Pressemitteilungen, Homepage, Social-Media-Arbeit, Jahresbericht, Newsletter, BioThür, Online-Adventskalender
Förderung: TMIL, BLE im Rahmen von BioSuL



Von Gesprächen mit der Landwirtschaftsministerin über Roundtable-Diskussionen zur agrarpolitischen Ausrichtung bis hin zur Veröffentlichung verschiedener Positionspapiere - die Stärkung des ökologischen Landbaus in Thüringen stand auch im Jahr 2022 im Fokus der agrarpolitischen Arbeit des Thüringer Ökoherz e.V.



◀ **Flurfahrt:** Gemeinsam mit Landwirtschaftsministerin Susanne Karawanskij waren Branchenvertreter*innen aus Produktion, Verarbeitung und Handel zu Saatgut Rose in Erfurt eingeladen.



▶ **Zielsetzung:** Den Ökolandbau in Thüringen bis 2030 auf 25 % der landwirtschaftlichen Produktionsfläche auszuweiten – dieses Ziel strebt der Thüringer Ökoherz e.V. an, und konkrete Maßnahmen hierfür stehen im Fokus der agrarpolitischen Gespräche mit den verantwortlichen Stellen. © Swen Gottschall

Ministeriumsgespräche und Positionspapiere

Mit Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij, die seit Ende 2021 im Amt ist, gibt es erstmals seit Jahren wieder eine gewisse Konstanz in der agrarpolitischen Hausleitung. Auch das Interesse der Ministerin an den Themen zur Entwicklung des Ökolandbaus ist vorhanden. Bei der vom Thüringer Ökoherz e.V. organisierten traditionellen Flurfahrt ebenso wie bei einem Roundtable-Gespräch mit der Landwirtschaftsministerin in der Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt ging es um konkrete Maßnahmen zur Förderung der Bio-Wertschöpfungsstrukturen und zum Ausbau der Bildung.

Zentrale Forderungen der Thüringer Bio-Branche sind es, ein landesweites Cluster zur Entwicklung von ökologischen Wertschöpfungsketten aufzubauen, vorhandene Bildungs- und Verwaltungsstrukturen mit öko-affinen Personen zu stärken, den Einsatz von regionalen Öko-Produkten in der Außer-Haus-Verpflegung deutlich auszuweiten und die berufsbegleitende Qualifizierung im Bereich des Ökolandbaus für die kommenden Jahre auf sichere Beine zu stellen. Gestärkt

durch Mitgliedsunternehmen verfasste und veröffentlichte der Thüringer Ökoherz e.V. verschiedene Positionspapiere zur Untermauerung dieser Forderungen.

Auch in verschiedenen Gesprächen u. a. des Arbeitskreises Ökologischer Landbau und des ELER-Begleitausschusses zur Entwicklung des Thüringer ÖkoAktionsplans mit Mitarbeitenden der Thüringer Agrarverwaltung war der Thüringer Ökoherz als starke Stimme vertreten.

Trotz der Offenheit und des Interesses der Ministerin und der ihr untergeordneten Agrarverwaltung gibt es wenig substanzvoll-positive Entwicklungen zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus in Thüringen. Es fehlt an ambitionierten Zielen, finanziellen Mitteln und entsprechenden personellen Kapazitäten auf allen Ebenen der Verwaltung und der öko-agrarpolitischen Interessenvertretung, um die hochgesteckten Ziele zur Entwicklung des Ökolandbaus auf Bundesebene und eine zukunftsorientierte Wende in der Thüringer Agrarlandschaft zu erreichen.



◀ **Messeunterstützung:** Durch ein von verschiedenen Mitgliedsunternehmen unterzeichnetes Schreiben konnte die Anfang 2022 vakant erscheinende Messeunterstützung zur Präsentation der Thüringer Öko-Branche auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin und der BioFach in Nürnberg Anfang 2023 sichergestellt werden.

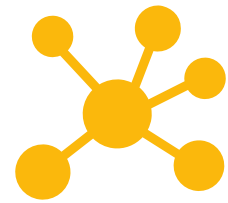
Erzeugerbeirat

Im Erzeugerbeirat - einem dem Thüringer Ökoherz e.V. angegliederten Gremium aus Vertreter*innen der Anbauverbände und Vermarktungsgesellschaften, des Thüringer Bauernverbandes e.V., der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteldeutschland e.V. (AbL) und des Thüringer Ökoherz e.V. - ging es 2022 um die terminliche und inhaltliche Abstimmung von Fachveranstaltungen für Landwirt*innen. In Vorbereitung auf die Flurfahrt mit der Thüringer Landwirtschaftsministerin wurde über die Bewältigung von Schwierigkeiten sowie über Potentiale für den Ökolandbau in Thüringen gesprochen. Themen hier waren u. a. die Flächenkonkurrenz in der Landwirtschaft, der Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten (z. B. fehlende Öko-Lager), der Fachkräftemangel in der Ökolandwirtschaft und Bio in der Außer-Haus-Verpflegung. Agrarpolitische Beratungen betrafen insbesondere aktuelle Fragen zur Förderung im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KULAP), zum GAP-Strategieplan und zur Thüringer Düngeverordnung.

Gespräche mit den Fraktionen

Eine ökologische Agrarwende braucht neben Verbraucher*innen, Unternehmen und Agrarverwaltung auch den Zuspruch und das Engagement der agrarpolitischen Abgeordneten der verschiedenen Fraktionen im Thüringer Landtag. Aus diesem Grund besuchte der Thüringer Ökoherz e.V. die Jahresempfänge von SPD, Die Linke und Bündnis 90 / Die Grünen und führte intensive Gespräche mit den jeweiligen Abgeordneten und deren Referent*innen. Hier war das Interesse, den Ökolandbau auszubauen, groß. Um die Gespräche inhaltlich zu vertiefen und neue Wege hin zu einer ökologischen Agrarwende aufzuzeigen, ist aus den Jahresempfängen für 2023 die Idee eines parlamentarischen Abends zum Thema Ökolandbau in Thüringen entstanden.

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung



Ökologische Erzeugung steht i.d.R. nicht allein da, sondern lebt vom Erfahrungsaustausch, von der Lieferung oder Abnahme von Rohstoffen, von der Logistik drumherum. Der Thüringer Ökoherz e.V. unterstützt daher Akteur*innen von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Handel bei Vernetzung und Weiterbildung und beim Auf- und Ausbau von Strukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Cluster Land- und Ernährungswirtschaft Thüringen II Bio (CLET II Bio)

Im 2020 gestarteten Projekt CLET II Bio arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit neun Partnern daran, die Bereitstellung von Thüringer Bio-Rohstoffen für die Verarbeitung zu verbessern und daraus entstehende Produkte in den Markt einzuführen.

2022 stellten sich bei einem Bio-Netzwerktreffen Thüringer Landwirt*innen, Verarbeiter*innen, Initiativen und Projekte vor. Weiterführende Vernetzungsarbeit erfolgte zwischen Landwirt*innen und Verarbeiter*innen von Bio-Kräutern, -Getreide, -Leguminosen und -Milch. Einzelne Bio-Läden, Milch- und Geflügelfleisch-Erzeuger*innen und ein Bio-Babykost-Startup nahmen Beratungsangebote in Anspruch. Ein Schwerpunkt lag zudem auf der Außer-Haus-Verpflegung (AHV): Regionale Bio-Akteur*innen und AHV-Vorhaben wurden zusammengeführt und die bestehende Direktvermarkter-Datenbank für die AHV überarbeitet.

Ausgehend davon ist für 2023 ein Vernetzungstreffen von Vertreter*innen von Küchen, Gastronomie und Bio-Erzeugung geplant. Um Hemmnisse in der Zusammenarbeit abzubauen, sollen Bestellmöglichkeiten evaluiert, bestehende Logistik gemeinsam gedacht, ein Werbemittelpool entwickelt und die neuen Rahmenbedingungen einer Gruppensertifizierung geprüft werden. Die Projekt-Abschlussveranstaltung führt Bio-Akteur*innen und politische Entscheidungsträger*innen zusammen.



◀ **Öko-Stammtisch:** Die Praxisvorführung eines Hackroboters im Bio-Gemüsebau auf dem Hof von Johann Gramm fand großen Anklang.

Netzwerkarbeit in der Praxis

Fachveranstaltungen für Thüringer Öko-Landwirt*innen stehen im Fokus des Projekts „Netzwerkarbeit in der Praxis“. Ein landwirtschaft-

licher Newsletter und die Bio-Börse auf der Website bio-thueringen.de vermitteln zudem Informationen aus der Branche.

2022 führte eine Exkursion zu den Öko-Feldtagen nach Villmar-Aumenu. Einen regen Austausch zwischen Gemüseanbauer*innen gab es beim Öko-Stammtisch auf dem Bio-Gemüsebetrieb Johann Gramm in Weimar. Bei einem weiteren Öko-Stammtisch zum Kräuteraanbau konnten Interessierte bei der Agrarprodukte Ludwigshof eG in Rockendorf bei Ranis Anbauflächen, Trocknungs- und Aufbereitungsanlagen besichtigen und über Pflegemaßnahmen und Erntetechnik diskutieren. Ein Öko-Seminar zum Parasitenmanagement in der Ziegen- und Schafhaltung auf dem Bio-Hof von Familie Brand in Marksuhl informierte über verschiedene Parasiten, Symptome, im Ökolandbau zugelassene Medikamente und Hilfsmittel sowie Präventionsmöglichkeiten.

Für 2023 sind Veranstaltungen u. a. zu den Themen Agroforst und klimangepasstes Grünlandmanagement geplant. Kontakt: Christiane Thiele (c.thiele@oekoherz.de).

Inno-Hasel Thüringen II

Um Haselnüsse und Möglichkeiten ihres Anbaus in Thüringen dreht sich das Projekt „Inno-Hasel Thüringen II“, in dem zwei Hochschulen, mehrere landwirtschaftliche Betriebe, der Thüringer Ökoherz e.V. und das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) zusammenarbeiten. 2019 wurden vier Testpflanzungen mit einem innovativen Anbausystem und unterschiedlichen Sorten und Sorten-Unterlagen-Kombinationen an mehreren Thüringer Standorten angelegt und seitdem pflegerisch und wissenschaftlich begleitet. 2022 lag der Schwerpunkt auf Pflegemaßnahmen und der Erziehung der Gehölze in Spindelform. Erste Erntepollen wurden genommen, um die Erträge auszuwerten. Außerdem wurden die Inhaltsstoffe der Haselnüsse analysiert, der Haselnussbohrer-Befall erfasst und Daten für eine Verfahrenskalkulation zur betriebswirtschaftlichen Beurteilung erhoben. Es gab Projektpräsentationen auf einer internationalen Haselnusstagung, bei den Grünen Tagen Thüringen und im Erfurter Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau (LVG). Eine Exkursion zu Praxisbetrieben in Österreich bot Einblicke u. a. in Ernteverfahren, Verarbeitungsfragen und eine Zweitnutzung der Fläche mit Hühnern. Für 2023 sind neben der Teilnahme an der Haselnusstagung auch Veröffentlichungen in Zeitschriften geplant; die praktischen und wissenschaftlichen Aktivitäten rund um die Anlagen werden fortgesetzt.





▲ **Erfahrungsaustausch:** Betriebsbesuche, praktische Anschauung und Gespräche vor Ort sind grundlegend für Vernetzung und Weiterbildung. Hier: Kräuternetzwerker*innen im Apothekergarten Heidenreich in Lederhose.

10 Jahre Thüringer Kräuternetzwerk

Wer sich beruflich oder privat für Kräuter interessiert, ist beim Thüringer Kräuternetzwerk genau richtig. 2012 gegründet, ist es seit 2016 eine Fachgruppe im Thüringer Ökoherz e.V. Zu den Mitwirkenden zählen u. a. der Thüringer Interessenverband für Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Kräutergärtnereien und -läden, Heilpraktiker*innen, Sachbuchautor*innen, Dozent*innen und engagierte Hobby-Kräutergärtner*innen.

In den zurückliegenden zehn Jahren ist das Netzwerk stetig gewachsen. Vielfältige Veranstaltungen wurden organisiert, u. a. 19 Netzwerktreffen mit Fachvorträgen, Erfahrungsberichten, Samen- und Pflanzentausch und Museums- und Kräutergartenbesichtigungen. Bei weiteren Veranstaltungen (z. B. Klosterkräuterfest / Paulinzella, Kram- und Kräutermarkt / Großbreitenbach, Färber- und Handwerkerfest / Neckeroda) ist das Netzwerk ebenfalls präsent. Außerdem wird jährlich ein Veranstaltungskalender mit bis zu 200 Veranstaltungen rund um Kräuter und daraus hergestellte Produkte veröffentlicht.

2022 gaben wieder viele Netzwerker*innen ihr Kräuterwissen in Vorträgen, Seminaren und Workshops weiter. In zwei Kräuternetzwerktreffen wurden u. a. Kneipp-Anwendungen, Anbau und Nutzung der Großen Brennnessel und das Destillieren von Kräutern thematisiert; außerdem gab es zwei Exkursionen und einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Pflanzen gegen Long-Covid“.

THÜRINGER
N
E
T
Z
KRÄUTER



◀ **Jubiläum:** Das Netzwerktreffen in Bad Berka bot Gelegenheit für einen Rückblick auf zehn Jahre Thüringer Kräuternetzwerk. Der Ökoherz-Vorstand würdigte die Arbeit: „Organisationen kräuterinteressierter Menschen gibt es in verschiedenen Regionen, aber deren Verknüpfung über ein ganzes Bundesland hinweg ist in Deutschland einzigartig. War es zu Beginn ein Versuch mit durchaus ungewissem Ausgang, so ist das Kräuternetzwerk längst fest etabliert. [...] Mit durchschnittlich drei bis vier Veranstaltungen pro Jahr [...] gehört das Kräuternetzwerk zu den aktivsten Mitstreitern unseres Vereins.“

Weiterentwicklung und bundesweite Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung im ökologischen Landbau

Seit 2019 bietet eine 18monatige berufsbegleitende Fortbildung in Thüringen die Möglichkeit, den staatlich anerkannten Abschluss „Geprüfte*r Berufsspezialist*in für ökologischen Landbau“ zu erwerben. Die Fortbildung hat der Thüringer Ökoherz e.V. in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLRL) konzipiert und zwischen 2019 und 2021 erstmals durchgeführt.

In einem Folgeprojekt im Verbund mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BÖLW) findet nun ein zweiter Fortbildungsdurchgang statt, und das Angebot wird inhaltlich weiterentwickelt. Außerdem gilt es, Bildungs- und Wissensträger zu vernetzen, einen Überblick über Öko-Qualifikationsangebote in Deutschland zu erstellen und den Bedarf für ein Fortbildungsangebot zu ermitteln, das die gesamte Bio-Wertschöpfungskette in den Blick nimmt.

2022 wurde der zweite Fortbildungsdurchgang fortgesetzt und das Konzept in mehreren Zeitschriften vorgestellt und mit Bildungsakteur*innen in verschiedenen Bundesländern diskutiert. Es gab ein Treffen der bundesweiten Arbeitsgruppe „Öko in der Berufsbildung“ und einen Workshop zur Weiterentwicklung und Finanzierung der Fortbildung. Mit Blick auf die geplante Bedarfsermittlung wurden erste Recherchen und ein Workshop mit Verarbeiter*innen durchgeführt. Außerdem wurde ein zusätzliches „Umweltmodul“ entwickelt und in Dessau-Roßlau in den Räumlichkeiten des Umweltbundesamts durchgeführt.

Das Interesse an einem dritten Durchgang ist groß; 2023 wird daher ein Antrag für dessen Förderung gestellt. Das Finanzierungsmodell wird weiterentwickelt und die Vernetzungsarbeit auf Länder- und Bundesebene fortgesetzt. Zudem soll ein Fortbildungsskript erstellt werden, um den Teilnehmer*innen eine Lernhilfe, den Referent*innen eine didaktische Unterstützung und den Prüfenden Einblicke in die Fortbildung zu geben.



Ei, 2, 3 – Das regionale Bio-Ei aus Mobilstallhaltung

Hohen Ansprüchen an Tierwohl, Regionalität und Umweltschutz werden Eier und Fleisch der Marke „Ei, 2, 3“ gerecht. Diese hat der Thüringer Ökoherz e.V.



gemeinsam mit Thüringer Biolandwirt*innen, der Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft eG Weimar, der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG und der Ökologischen Tierzucht gGmbH (ÖTZ) entwickelt, um Verbraucher*innen eine Entscheidungshilfe zur Verfügung zu stellen, den Akteur*innen in Produktion, Verarbeitung, Logistik und Vermarktung ein zuverlässiges Einkommen zu garantieren und den Markt an qualitativ hochwertigen Bio-Eiern zu vergrößern. 2022 wurde die Marke umgesetzt und für verschiedene Anwendungsfelder (z. B. Eierkartons, Flyer, Aufkleber für verarbeitete Produkte) entwickelt. Interessierte konnten sich beim großen Bio-Fest in Holzdorf (s. S. 15) und bei der Abschlussveranstaltung im Herbst über das Projekt informieren.

Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Thüringer Bio-Branche

Im Mittelpunkt des Projektes „Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Thüringer Bio-Branche“ steht der Austausch zwischen regionalen Akteur*innen entlang der Bio-Wertschöpfungsketten mit dem Ziel, sie zu stärken, die Zusammenarbeit zu verbessern und Thüringer Ressourcen effektiver zu nutzen.

2022 lag der Schwerpunkt auf der begleitenden Arbeit in einzelnen Wertschöpfungsketten (v. a. Back- und Fleischwaren) und der Prüfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten für Betriebe. Die Arbeit im Erzeugerbeirat und die Flurfahrt mit Landwirtschaftsministerin Susanna Karwanskij (s. S. 6–7) waren ebenso Teil des Projektes wie ein Vernetzungstreffen beim Bio-Fest in Holzdorf (s. S. 15). Bio-Ladner*innen kamen nach langer Pause wieder zum Stammtisch zusammen, um sich insbesondere über die wirtschaftlich schwere Situation mit gestiegenen Lohn- und Energiekosten, gestiegenen Einkaufspreisen und der Abwanderung von Kundenschaft zu verständigen. Als neues Veranstaltungsformat gab es einen Vernetzungsabend für Bio-Verarbeiter*innen. Die Teilnehmenden tauschten sich über ihre Unternehmen, den Einkauf regionaler Rohstoffe und die aktuelle wirtschaftliche Situation aus, und es wurden bereits neue Handelspartnerschaften geschlossen. Für beide Veranstaltungsformate wünschten sich die Teilnehmer*innen eine Fortsetzung. Deren Planung ist eine der Aufgaben für 2023. Inhaltliche Schwerpunkte liegen im neuen Jahr auf der Optimierung der gemeinsamen Logistik zur Verarbeitung regionaler Bio-Produkte sowie der Vereinfachung von Bestellabläufen für Gastronomie und Verarbeitung.



▲ **Ladner*innen-Stammtisch:** Das Treffen im Land-Markt Erfurt war von vertrauensvollem Austausch geprägt.

Bio-Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Brot stärken

Gemeinsam mit sieben Partnern arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. im 2022 gestarteten Projekt „Bio-Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Brot stärken“ daran, regionale Wertschöpfungsketten für das Bio-Bäckerhandwerk auszubauen und zu optimieren. Thüringer Bio-Rohstoffe – d.h. Mehl ebenso wie Ölsämereien, Kräuter, Eier und Molkereiprodukte als ergänzende Backzutaten – sollen auf möglichst kurzen Wegen vom landwirtschaftlichen Betrieb über die Verarbeitung zur Bäckerei gelangen. Zusätzlich ist die Konzeption, Durchführung und Etablierung der „Thüringer Bio-Brotprüfung“ geplant, eines öffentlichkeitswirksamen Wettbewerbs für Öko-Bäcker*innen, der die Branche in den Fokus von Verbraucher*innen rücken und das Interesse konventioneller Bäcker*innen wecken soll. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Fachseminare zur Bio-Verarbeitung im Backhandwerk runden das Maßnahmenpaket ab.

Im Fokus mehrerer Treffen 2022 standen die inhaltliche und zeitliche Planung, die Bio-Bäckerei-Seminare 2023, die erste Bio-Brotprüfung 2023 und die Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wurden Module zum ökologischen Backen entwickelt und mit Bäckerei-Auszubildenden an der Erfurter Ernst-Benary-Schule durchgeführt. Als nächste Schritte sind der Druck von Flyern und ein erstes Bio-Bäckerei-Seminar geplant. Zudem werden die Rohstoffbedarfe von Thüringer Bio-Bäckereien erhoben und zugleich die Verfügbarkeit regionaler Bio-Rohstoffe geprüft.



▲ **Rohstoffe für die Bio-Bäckerei:** Spannende Einblicke ins Mühleninnere gab es anlässlich des Projekt-Auftakttreffens im September 2022 in der Mühle Zitzmann in Ingerleben.

▶ **Thüringer Brotkultur:** Ein Falblatt informiert zur neuen Seminar-Reihe Bio-Backen.





Soziale Landwirtschaft ist die Kombination von landwirtschaftlicher, gärtnerischer oder forstwirtschaftlicher Arbeit mit Sozialer Arbeit, Pädagogik oder verschiedenen therapeutischen Elementen. Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, psychisch erkrankte Menschen oder Menschen in besonderen Problemlagen (z. B. Jugendliche mit Gewalterfahrung, Langzeitarbeitslose) werden in die Landwirtschaft eingebunden. Die Ziele dabei können ganz unterschiedlich sein: Mal geht es um (Aus-)Bildung, mal um die

Schaffung eines Arbeitsplatzes, der die speziellen Bedürfnisse des jeweiligen Menschen berücksichtigt, mal steht das heilsame Wirken der Natur oder das Leben in einem familiären Umfeld im Mittelpunkt. Mit der Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft unterstützt der Thüringer Ökoherz e.V. seit vielen Jahren die Entwicklung der Sozialen Landwirtschaft in Thüringen und darüber hinaus.

→ bio-thueringen.de/themen/soziale-landwirtschaft

Landwirtschaft und Soziale Arbeit – Lehrmaterialien zu den Zielgruppen der Sozialen Landwirtschaft (SoFarTEAM)

Obwohl die Nachfrage nach Bildungsangeboten zur Sozialen Landwirtschaft europaweit steigt, gibt es nur wenige Hochschulen, die Studierende der Landwirtschaft, des Gartenbaus, der Sozialpädagogik oder der Psychologie auf die speziellen Anforderungen der Sozialen Landwirtschaft und ihrer unterschiedlichen Zielgruppen vorbereiten können. Daher arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam mit fünf Partnern aus Tschechien, Irland, den Niederlanden und Deutschland seit 2020 im Projekt SoFarTEAM (Social Work in Farming – Teaching material about client groups and their involvement in social farming) zusammen und entwickelt in diesem Rahmen zielgruppenspezifische Lehrmaterialien. 2022 wurden Materialien für die Hochschullehre erstellt und in einem Pilotkurs bereits praktisch erprobt. Für 2023 ist die Veröffentlichung des Lehrbuchs geplant. Zudem sollen Lehrmaterialien für praktizierende Landwirt*innen erstellt werden, die ihre Höfe für die Soziale Landwirtschaft öffnen möchten. Weitere Informationen gibt es auf der Website: www.sofaredu.eu.

Berufliche Eingliederung junger Menschen mit Hilfe von Landwirtschaft (PROPAGRI)

Junge Erwachsene ohne Arbeit und / oder Ausbildung auf der einen Seite, Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft auf der anderen – sollte sich das nicht zum beiderseitigen Vorteil zusammenbringen lassen? Dieser Aufgabe ist das Projekt PROPAGRI gewidmet, in dem der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2021 mit vier Partnern aus Frankreich, Italien, Serbien und Belgien zusammenarbeitet. Projektinhalte sind die Erstellung einer Matching-Plattform, über die junge Erwachsene ohne Arbeit / Ausbildung und Landwirt*innen auf der Suche nach Arbeitskräften zueinander finden können, die Entwicklung eines Trainingsprogramms für Sozialarbeiter*innen zur Vermittlung junger Menschen auf landwirtschaftliche Betriebe und die Vorbereitung und Durchführung von Praktika auf Landwirtschaftsbetrieben.

2022 gab es zwei transnationale Treffen. Die Plattform wurde erstellt und wird im Frühjahr 2023 online gehen. Zudem wurden Praktikumsbetriebe gewonnen und Praktika vorbereitet, die 2023 angetreten werden können. Darüber hinaus wird es im neuen Jahr auch wieder zwei transnationale Treffen der Projektpartner geben.

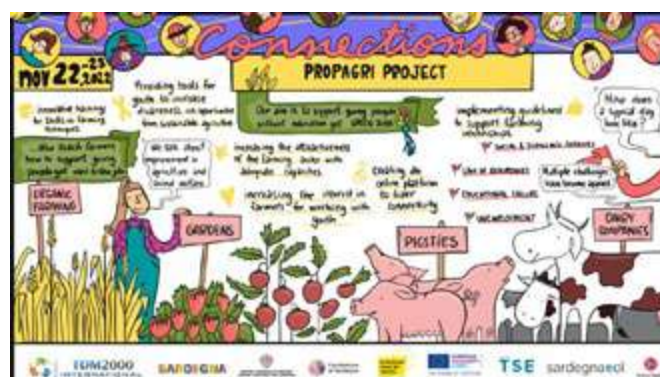


▲ **Pilotkurs:** Drei Tage lang unterrichtete das internationale Konsortium an der Hochschule Neubrandenburg Studierende der Fachrichtungen Landwirtschaft, Naturschutz und Soziale Arbeit. Die Vorlesungen nahmen jeweils eine bestimmte Zielgruppe der Sozialen Landwirtschaft (z. B. Jugendliche, Geflüchtete, Menschen mit geistiger Behinderung, Menschen mit psychischer Erkrankung, Senior*innen) in den Blick. © Lisa Essich



◀ **Projekttreffen auf Sardinien:**

Im Herbst 2022 kamen die PROPAGRI-Mitwirkenden zusammen, um den aktuellen Arbeitsstand zu besprechen, offene Fragen zu diskutieren und neue Meilensteine zu definieren. Auch auf Sardinien soll das Projekt jungen Erwachsenen ohne Arbeit / Ausbildung Perspektiven eröffnen. © Antonio Martis





Wenn es um die Verpflegung in Kindergarten oder Schule, Betriebskantine, Krankenhaus oder Restaurant geht, rückt zunehmend der Wunsch nach Bio in den Fokus. In verschiedenen Projekten unterstützt der Thüringer Ökoherz e. V. Verantwortliche auf unterschiedlichen Ebenen dabei, diesen Wunsch aufzugreifen und konkrete Schritte hin zu mehr Bio in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) zu gehen.

Bio kann jeder – nachhaltig Essen in Kita und Schule

Wer die Verpflegung in einer Schule oder einem Kindergarten auf Bio umstellen möchte, steht vor vielen Fragen: Wer kann Bio liefern? Wie muss der Speiseplan verändert werden? Was bedeutet das finanziell? Fundierte Antworten bieten die kostenfreien Workshops der bundesweiten Kampagne „Bio kann jeder“, für die der Thüringer Ökoherz e. V. die Projektleitung für die neuen Bundesländer innehat und in Thüringen Workshops durchführt.

Anfang 2022 wurden in einem Projekttreffen die zurückliegenden Veranstaltungen evaluiert und die Themen für das neue Jahr vorgestellt. Im Jahresverlauf folgten in Thüringen drei Workshops: Auf dem Biohof Steinbock in Bad Lobenstein wurden Themen wie Ökolandbau und der Mehrwert von Bio-Lebensmitteln erläutert, Ernährungsbildungsangebote für Einrichtungen präsentiert und Rezepturen für Zwischenmahlzeiten ausprobiert. Ein Sinnesrundgang über den Hof rundete das Programm ab. Im Kindergarten Löwenzahn in Diedorf wurden die schrittweise Einführung von Bio-Lebensmitteln und Kalkulationsbeispiele besprochen. Das Biosphärenreservat Rhön & Rhön GmbH benannte regionale Bezugsmöglichkeiten für Bio-Lebensmittel, und es wurden gemeinsam Bio-Snacks



▲ **Gemeinsam genießen:** Bei den Bio-kann-jeder-Workshops wird i.d.R. immer auch geschnippelt, gekocht und verkostet.

zubereitet und bewertet. Im dritten Workshop (online) stellte Alexandra Lienig (Vernetzungsstelle Schulverpflegung) die Musterleistungsbeschreibung Thüringen und die Arbeitshilfe für Vergabestellen in Sachsen vor und gab Hinweise zur nachhaltigen Gestaltung einer Ausschreibung. Die neue AHV-Richtlinie wurde diskutiert, und der Verein Zukunftsfähiges Thüringen und das Unternehmen GreenFOR als Anbieter nachhaltiger Produkte zeigten Unterstützungsmöglichkeiten auf. Die Resonanz war durchweg positiv. Für 2023 sind wieder drei Workshops geplant.

Thüringer Kompetenz- und Beratungszentrum für die Öko-Gemeinschaftsgastronomie (ThüKoBÖG)

Mehr regionales Bio in der AHV und damit eine Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und eine Erhöhung des Anteils ökologisch bewirtschafteter Landwirtschaftsflächen in Thüringen – das sind die Ziele des Projektes ThüKoBÖG, das der Thüringer Ökoherz e. V. gemeinsam mit sieben Praxispartnern seit 2020 bearbeitet hat. Es wurden prozessbegleitende Beratungsangebote zur Bio-AHV entwickelt und erprobt, AHV-Akteur*innen qualifiziert und Haltbarkeitstests und weitere grundlegende Maßnahmen für die Einführung von Ready-Cuts (vorgeschnittenem Gemüse) als Angebot für die AHV getätigt.

2022 kam die Stiftung Finneck als neuer Partner hinzu; sie arbeitet aktuell an der Einrichtung einer Kartoffelschälung. Zum ersten Thüringer Caterer-Stammtisch trafen sich viele Interessierte auf Schloss Tonndorf, um die Möglichkeit des Austauschs zu nutzen; dieses Format soll es fortan regelmäßig geben. Mehrere Einrichtungen nahmen eine telefonische Beratung zu Fragen der Bio-Umstellung in Anspruch. In einer Weiterbildung informierten sich Pädagog*innen einer Kindertageseinrichtung über nachhaltige Ernährung und den Einsatz von Bio-Lebensmitteln, und an einem Projekttag an einer Schule wurden Möglichkeiten der nachhaltigen Gestaltung des Schülercafés thematisiert. Im Klimapavillon in Erfurt war der Thüringer Ökoherz e. V. an der Durchführung einer BioBitte-Veranstaltung mit ca. 50 Teilnehmer*innen beteiligt.

Das Projekt ist zum Jahresende 2022 ausgelaufen. Seine Ziele werden im 2023 gestarteten Projekt „Bio in die Gemeinschaftsküchen Thüringens“ (BioKü) aufgenommen und weiterverfolgt.



▲ **Austausch:** Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gespräch über Themen wie Anbieterstrukturen, Ausschreibungen und Kosten bot der 1. Thüringer Caterer-Stammtisch auf Schloss Tonndorf.

▲ **Regionale Bio-Lebensmittel wertschätzen:** Der Einladung der Stadt Erfurt, des Unternehmens a'verdis und des Thüringer Ökoherz e. V. in den Klimapavillon in Erfurt folgten zahlreiche Interessierte.



Umwelt- und Ernährungsbildung

Welchen Weg gehen Lebensmittel vom Feld oder Stall bis auf den Teller? Was kann jede*r einzelne mit ihren oder seinen Einkaufsentscheidungen bewirken? Und was bedeutet eigentlich „Bio“? Antworten auf diese und ähnliche Fragen erhalten Kinder und Jugendliche in den Bildungsprojekten des Thüringer Ökoherz e.V.

Lernort Bauernhof Thüringen

Bauernhofpädagogische Angebote stehen im Mittelpunkt des Projektes „Lernort Bauernhof Thüringen“ (LOB), das der Thüringer Ökoherz e.V. seit 2019 gemeinsam mit 14 Thüringer Partnern durchführt. Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben geben Kindern und Jugendlichen unmittelbaren Einblick in landwirtschaftliche Prozesse, Lebensmittelerzeugung und damit zusammenhängende Fragen der Umweltauswirkungen. Die beteiligten Landwirt*innen können so auf den Wert ihrer Arbeit aufmerksam machen, und zugleich bietet ihnen das Projekt eine Möglichkeit der Diversifizierung.

In den zurückliegenden Jahren wurden ein Netzwerk von 54 Partnerbetrieben (davon 18 Öko-Betriebe) aufgebaut und unzählige pädagogische Betriebsexkursionen durchgeführt – allein bei den Bio-Betrieben waren es mehr als 180.

2022 konnten sich im Rahmen der dann auslaufenden ersten Projektlaufzeit noch vier Schulklassen als Gewinner der projekt-internen Gewinnspiele über „Milchpartys“ freuen. Außerdem nahmen Projektpartner an der Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V. in Meißen teil.

Mit Beginn einer zweiten dreijährigen Projektlaufzeit im Juli 2022 wird die bisherige Arbeit in der bewährten Weise fortgesetzt. Dabei liegt der Fokus noch stärker auf dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), und die Zielgruppe wird über den schulischen Kontext hinaus erweitert. Zudem sollen flächendeckend einige Betriebe als „Leuchttürme“ für Bauernhofpädagogik entwickelt werden und mit Strahlkraft anderen Betrieben zeigen, welche Vorteile darin liegen, sich der Bauernhofpädagogik zu widmen. Fortlaufend werden auch in den kommenden Monaten Exkursionen stattfinden. Außerdem sind mehrere Fortbildungen und ein Bauernhofpädagogik-Seminar geplant. Letzteres richtet sich an Interessierte (Landwirt*innen), die lernen und erproben möchten, wie gute bauernhofpädagogische Angebote (auf ihren Betrieben) konzipiert und umgesetzt werden können. Es findet an zehn Tagen zwischen Herbst 2023 und Frühjahr 2024 statt. Kontakt: Christian Augsten (c.augsten@oekoherz.de).



▲ **Milchparty:** Als Preis für ihre erfolgreiche Gewinnspiel-Teilnahme konnten sich vier Klassen leckere Milchprodukte schmecken lassen und einen interaktiven Workshop genießen, so wie hier auf dem Biohof Steinbock in Helmsgrün im Mai 2022.

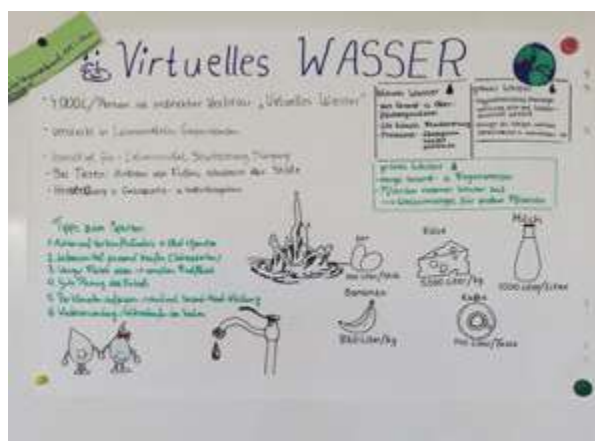
▼ **Schäferitag:**

Im August informierten Landvolkbildung und Thüringer Ökoherz e.V. mit einem Infostand in Hohenfelden über das LOB-Projekt und Teilnahmemöglichkeiten.



Globales Lernen in der VHS: Fleischkonsum global

Seit 2021 bietet der Thüringer Ökoherz e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar regelmäßig Workshops zum Thema „Globales Lernen in der VHS: Fleischkonsum global – Landwirtschaft und Ernährung unter der Lupe“ an. Das Angebot richtet sich an Schüler*innen ab der 7. Klasse, umfasst sieben Unterrichtsstunden und ist dreigeteilt in einen inhaltlichen Input, eine Gruppenarbeit und gemeinsames Kochen ohne Fleisch. Ziel ist es, die Jugendlichen hinsichtlich der Auswirkungen des Konsumverhaltens im globalen Norden auf das Leben im globalen Süden zu sensibilisieren und sich mit den ökologischen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Aspekten von Ökolandbau und konventioneller Tierhaltung auseinanderzusetzen. 2022 fanden fünf Projekttag an Thüringer Gymnasien und Regelschulen statt. Für 2023 ist eine Fortsetzung des Projektes geplant.



◀ **Virtuelles Wasser:** Auch der indirekte Verbrauch von Wasser bei der Herstellung von Lebensmitteln und anderen Konsumgütern wurde in den vhs-Workshops thematisiert.



Öffentlichkeitsarbeit und Messen

Tue Gutes und sprich darüber! – Um die ökologische Wirtschaftsweise und die Vielfalt der Thüringer Bio-Branche ins öffentliche Bewusstsein zu bringen, lädt der Thüringer Ökoherz e.V. zu verschiedensten öffentlichen Veranstaltungen ein und ist auf unterschiedlichen medialen Kanälen unterwegs.

Aktionstage Ökolandbau

Antworten auf Fragen rund um regionales Bio und Einblicke in die Arbeit von Thüringer Bio-Akteur*innen vor Ort bieten die regelmäßig stattfindenden Thüringer Aktionstage Ökolandbau. In deren Rahmen fanden im Sommer 2022 landesweit 22 vielfältige Veranstaltungen statt, darunter Hoffeste und -führungen u. a. auf dem Gutshof Hauteroda, auf Schloss Tonndorf und auf dem Bioland-Hof Voigt (Willischütz), Wildbienen- und Schmetterlingswanderungen mit der Kuhmuhne Schönhagen, Bio-kann-jeder-Workshops auf dem Biohof Scharf und ein historisches Festtagsmenü auf Hof Sickenberg. Auch 2023 wird es wieder Aktionstage geben.



► **Aktionstage gemeinsam gestalten:** Bio-Akteur*innen, die im Sommer 2023 eine Veranstaltung planen, können diese in die Aktionstage Ökolandbau integrieren und vom Thüringer Ökoherz e.V. bewerben lassen. Kontakt: Jana Kunze (j.kunze@oekoherz.de).

Mehr Bio in Stadt und Land!

Ziel des Projektes "Mehr Bio in Stadt und Land!" ist es, Verbraucher*innen auf Bio-Produkte und die Besonderheiten ihrer Erzeugung, Verarbeitung, Kennzeichnung und Qualität aufmerksam zu machen. In diesem Sinne fand auch 2022 wieder eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit im Verbund mit fünf Akteuren aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Bremen, Bayern und der Region Allgäu statt. In Thüringen gab es 28 verschiedene Veranstaltungen für ganz unterschiedliche Zielgruppen: bio-nahe und bio-ferne Verbraucher*innen, Kinder und Jugendliche, Familien mit Kindern und Multiplikator*innen. Und so vielfältig wie die Zielgruppen, so vielfältig war auch das Angebot, das von Infoständen und Aktionsangeboten über Podiumsdiskussionen bis hin zu Kochkursen reichte. Im Kreativmuseum Großbreitenbach wurde die 2021 erstellte Ausstellung zum Ökolandbau gezeigt. Auf den Grünen Tagen Thüringen kam erstmals ein digitales Infoterminal zum Einsatz, an dem sich Verbraucher*innen selbstständig durch die Thüringer Bio-Branche klicken und Texte, Grafiken und Kurzvideos aufrufen können. Teil des Projektes ist zudem der monatliche Newsletter (s.a. S. 15), der neben aktuellen Informationen immer auch eine*n Thüringer Bio-Akteur*in als „Bio-Gesicht“ vorstellt. Angesichts wiederkehrender Dürrejahre und eines mit dem Ukraine-Krieg und der Energiekrise einhergehenden veränderten Verbraucher*innenverhaltens zu Lasten ökologischer Produkte ist die Relevanz für diese Kommunikation so hoch wie noch nie. Das Projekt wird daher 2023 fortgesetzt.

► Podiumsdiskussion:

Im Rahmen von „Mehr Bio in Stadt und Land“ stand der Thüringer Ökoherz e.V. beim Auftakt des von der vhs Weimar veranstalteten „Weimarer Ernährungsdialogs“ Rede und Antwort.



Öko-Backstube und Bio-Adventskalender

2022 öffnete die Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt nach langer Pause wieder erfolgreich ihre Türen. Viele Kindergartengruppen, Schulklassen und weitere Gäste kamen, um gemeinsam zu backen und eine Menge Wissenswertes über die regionalen Bio-Plätzchenzutaten zu lernen. Der Bio-Adventskalender gab – analog wie auch digital – vielfältigen Thüringer Bio-Produkten eine Bühne, z. T. sogar mit persönlicher Vorstellung durch die Unternehmen. Im Verkaufsbereich lud eine reichhaltige Auswahl von mehr als 75 Thüringer Bio-Produkten zum Entdecken und Weihnachtsgeschenke-Finden ein. An den Abenden nutzten Vereine und Firmen die Möglichkeit, die Öko-Backstube für ihre Weihnachtsfeier zu mieten. Es gab viel positive Resonanz und eine umfassende Evaluation. 2023 wird eine AG Öko-Backstube etabliert, um das Angebot weiterzuentwickeln.



Messen

Die **Internationale Grüne Woche (IGW)**, an der der Thüringer Ökoherz e. V. normalerweise beteiligt ist, fiel 2022 pandemiebedingt aus, und auch der mitteldeutsche Stand bei der **BIOFACH**-Messe musste aufgrund terminlich bedingter Absagen vieler Mitausstellender abgesagt werden. Als gewisser Ersatz für die Präsentation auf der IGW wurden vier **Imagefilme** gedreht, die Akteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Bio-Branche vorstellen und so zeigen, wie Bio in Thüringen gelebt wird und wer dahintersteht.

Ein schöner Erfolg war auch die Aktionsfläche der Öko-Branche auf den **Grünen Tagen Thüringen (GTT)** im September. Nach dem Ausfall 2020 präsentierten sich auf der bedeutendsten Landwirtschaftsmesse des Bundeslandes nun wieder 220 Ausstellende aus Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft den ca. 22.000 Besucher*innen. Die Thüringer Bio-Branche war auf 170 m² mit einer vom Thüringer Ökoherz e. V. organisierten Bio-Meile vertreten. Die Gäste konnten mit Bio-Akteur*innen ins Gespräch kommen und sich am Infostand des Thüringer Ökoherz e. V. über den Verein und die Bio-Branche informieren. Der Biohof Scharf (Ollendorf) und die Initiative Dachgemüse (Erfurt) stellten ihre Bildungsangebote vor. Auf einer Aktionsfläche für Kinder und Jugendliche wurde alten Lebensmittelverpackungen neues Leben eingehaucht, u. a. als Grußkarten und Stifthalter. Die Betreuung der benachbarten Bio-Preisfläche wurde ebenfalls durch den Thüringer Ökoherz e. V. unterstützt; die Preisverleihung erfuhr eine erfreuliche Medienresonanz.



▲ **Ausgezeichnet:** 30 Thüringer Unternehmen und Organisationen hatten 58 Bewerbungen für den mit insgesamt 13.500 € dotierten Thüringer **Bio-Preis** eingereicht. Da fiel die Entscheidung nicht leicht. Ausgezeichnet wurden schließlich *Belugalinsen* (LVV-Ökozentrum Werratal, Vachdorf), *Elefantenkoblach* (Jens Molter, Schönhagen) und *Auberginen* (Biohof Aga, Gera-Aga) als „Unverarbeitetes Bio-Produkt“, *Mehrfrucht-Gemüsesaft* (Mosterei Malus, Silkerode), *Paprika-Letscho* (LandMarkt Erfurt) und *Rosenhydrolat* (Rose-Saatzucht, Erfurt) als „Verarbeitetes Bio-Produkt“ sowie die *J.-Kinski-Story* (Goodvenience.bio, Magdala), *Vielfältige Bäckerei* (Brotklappe, Weimar) und der *Bio-Hof mit Kursen, Erlebnismenüs und Festen* (Hof Sickenberg) als „Konzept zur Vermittlung der Werte des ökologischen Landbaus“. © Pascal Mauf / TMIL



Thüringer Bio-Fest – Erlebnistag in Holzdorf

Ein Höhepunkt im Jahr 2022 war definitiv das erste Thüringer Bio-Fest, ein toller Erlebnistag für Jung bis Alt, der am 11. Juni 1.500 Besucher*innen auf das Landgut Holzdorf lockte. An etwa 20 Ständen präsentierte sich die Thüringer Bio-Branche in ihrer ganzen Vielfalt. Akteur*innen aus Erzeugung, Verarbeitung und Handel stellten ihre Produkte vor und luden zum Verkosten und Nachfragen ein. An den Ständen verschiedener Verbände gab es zahlreiche Mitmachmöglichkeiten rund um Ernährung und Nachhaltigkeit. Die jüngeren Gäste konnten sich auf einer Hüpfburg austoben und von einer Zauberkünstlerin verzaubern lassen. Yoga und Musik boten Gelegenheit zum Entspannen und Genießen, eine Radtour führte zum Milchviehstall der Landgut Weimar Bio GmbH in Schoppendorf, und natürlich war mit einer Fülle an kulinarischen Bio-Köstlichkeiten aus der Region auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Medienarbeit

Die Arbeit des Thüringer Ökoherz e. V. und Aktuelles aus der (Thüringer) Bio-Branche wurden auch 2022 auf vielfältigen Wegen in die Öffentlichkeit gebracht. Besonders erfolgreich war die Bewerbung des ersten Thüringer Bio-Festes mit Beiträgen in den regionalen Printmedien, im Radio und im mdr-Thüringen-Journal – die deutlich über den Erwartungen liegende Besucher*innenanzahl spricht für sich.



Die Social-Media-Kanäle wuchsen weiter – der Instagram-Kanal zählte Ende 2022 mehr als 1.000 Follower! Zu verdanken ist dies u. a. den Kooperationen mit Thüringer Bio-Unternehmen im Rahmen des digitalen Adventskalenders und der Social-Media-Aktion „Dein Bild für Bio in Thüringen“, für die Besucher*innen der GTT eingeladen waren, ihr Statement zur Thüringer Bio-Branche auf ihrem Social-Media-Kanal zu posten.

Aktuelle Informationen zu Entwicklungen der (Thüringer) Bio-Branche, zur Arbeit des Vereins, zu Thüringer Bio-Unternehmen und Veranstaltungen finden sich weiterhin auf der Webseite bio-thueringen.de und im monatlichen Newsletter. Für das Fachpublikum gibt es einen landwirtschaftlichen Newsletter. Einen Überblick über die Aktivitäten des Thüringer Ökoherz e. V. im Jahresverlauf bot zudem der Jahresbericht 2021.

2022 erschien die 5. Ausgabe des BioThür-Magazins, in dem sich diesmal vieles ums Schaf dreht – von Hintergrundinformationen und Interviews über schmackhafte Rezepte bis hin zu kreativen DIY-Ideen. Darüber hinaus zeichnen Betriebsporträts, Ausflugsideen, Produktvorstellungen, Bio-Stimmen und -Ideen ein motivierendes Bild der Thüringer Bio-Branche. Zu finden ist die BioThür im Thüringer Bio-Fachhandel, in etlichen Cafés, Bibliotheken und anderen Auslegestellen sowie als Datei auf der Webseite biothuer.bio-thueringen.de.



Vor einigen Jahren begann ich mich zu fragen, wie ich meinen persönlichen Alltag nachhaltiger gestalten könnte, und in mir wuchs der Wunsch, auch andere Menschen in diesem Bereich zu sensibilisieren. Ich konnte mir gut vorstellen, mich diesem Thema auch beruflich zu widmen. Und so lernte ich Ökoherz kennen.

Ich schnupperte im Frühjahr 2021 zunächst in die Bildungsabteilung unseres Vereins hinein und kam einige Monate später zur Öffentlichkeitsarbeit. Da ich selbst aus einer Familie mit einem landwirtschaftlichen Hintergrund stamme, empfinde ich es als sehr spannend, Themen der Thüringer Bio-Landwirtschaft in die Öffentlichkeit zu tragen. Und so informiere ich unsere Abonnent*innen einmal monatlich im Newsletter über aktuelle Entwicklungen in der (Thüringer) Bio-Branche und pflege die Website, schreibe z. B. aktuelle Beiträge oder veröffentliche Veranstaltungen. In den Sozialen Medien halte ich Interessierte über unsere Arbeit auf dem Laufenden und wende mich mit unseren Anliegen an die Presse. Außerdem schreibe ich Artikel für das Magazin BioThür und bin bei Messeauftritten dabei.

Besonders gefällt mir die Vielfältigkeit an meiner Arbeit: der Mix aus Medienarbeit und fachlichen Themen, die Möglichkeit, Menschen zu erreichen, und der direkte Austausch beispielsweise auf Messen oder an Informationsständen. Was mich immer wieder beeindruckt, ist, wie sich das gesamte Team mit Herz (der Name Ökoherz ist für uns wirklich passend) für den Ökolandbau einsetzt: vom ehrenamtlichen Vorstand über engagierte Vereinsmitglieder bis hin zu den Mitarbeitenden.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ökoherz e. V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen, Schlachthofstraße 8–10, 99423 Weimar, Telefon: 0 36 43 / 88 191 30, Fax: 0 36 43 / 88 191 59, Internet: www.oekoherz.de, E-Mail: info@oekoherz.de, Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl | **Gestaltung:** Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar
Gedruckt in Deutschland auf Recyclingpapier (100% Altpapier).

Finanzen

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben 2022 (in Euro)

A projektgebundener Übertrag aus dem Vorjahr	138.026,84
B Betriebseinnahmen	lt. E./Ü.
Ideeller Bereich	104.876,34
Zweckbetrieb	654.881,55
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	82.554,88
Vereinnahmte Umsatzsteuer	18.399,88
Umsatzsteuererstattungen	252,93
Summe Betriebseinnahmen	860.965,58
C Betriebsausgaben	
Ideeller Bereich	45.594,13
Lohnkosten	406.336,33
Zweckbetrieb	108.645,98
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	29.260,02
Verauslagte Vorsteuern	7.716,49
Umsatzsteuervorauszahlungen	9.304,02
Umsatzsteuer Vorjahre	0,00
Zahlungen an Partner*innen ¹⁾	165.310,57
Summe Betriebsausgaben	772.167,54
Jahresabschluss	226.824,88
*davon für Projektpartner*innen verwaltete Mittel	162.167,33

1) SoFarTEAM (EU), Vom Feld auf den Teller, Bio kann jeder, LFE



Die PDF-Version des Jahresberichts können Sie herunterladen unter jahresbericht.oekoherz.de

Spenden per Klick

Da die meisten Projekte Eigenanteile erfordern, freuen wir uns über jeden kleinen Beitrag, den Sie uns für die in diesem Jahresbericht beschriebene Arbeit zur Verfügung stellen. Eine ganz einfache Spendenmöglichkeit finden Sie auf der Startseite „oekoherz.de“ mit dem Spenden-Button. Klicken Sie mal rein und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag!

spenden

